

Anhand von Bepflanzungs- und Gestaltungsbeispielen aus verschiedenen Anlagen, in denen Kies oder andere mineralische Mulchmaterialien verwendet wurden, stellt TA Thiemann die Problematik der Umgestaltung der Beete in der Menkestraße vor und erläutert seinen Vorschlag. Ferner werden in diesem Zusammenhang von ihm Schatten- und Sonnenbepflanzungen anhand von Bildmaterialien vorgestellt.

Der Vorschlag, die Beete mit einem 20 cm hohen Stahlband neu einzufassen, führt zu einer Diskussion über mögliche neue Gefahrenpunkte. Auf Anfrage hierzu erklärt RM Buß, dass es sich um normalen Stahl und nicht um Kortenstahl handelt. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass eine Umsetzung von 45 Beeten durch die Firma ARTEC Roffhausen nur über einen längeren Zeitraum (März - September) möglich wäre, da behinderte Menschen der GPS hierfür eingesetzt werden. Auf Anregung von TA Thiemann sollen zwei Probebeete mit den Varianten einer Stahlumrandung als auch einer Steineinfassung (L-Profil o. ä.) vorbereitet werden. Hinsichtlich der Unfallgefahr sichert BM Böhling zu, Erkundigungen beim KSA einzuholen. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass eine Umsetzung der Bepflanzungssituation der Beete im Ortskern zügig erfolgen sollte, da die Stadt Schortens Erholungsort werden will. Haushaltsmittel sollten deshalb zur Umsetzung dieser Maßnahme im nächsten Haushaltsjahr eingeplant werden.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Es sind kurzfristig Probebeete mit den Varianten einer Stahl- und Gesteineinfassung als Aufkantung herzustellen. Nach Fertigstellung soll darüber sowie über deren Bepflanzung erneut beraten und in der nächsten Vegetationsperiode umgesetzt werden.